

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde

TRUCKS & DETAILS

www.trucks-and-details.de

ALLES
AUS DER
MODELLTRUCK-
SZENE

Ausgabe 2/2008 • März/April 2008 • 10. Jahrgang • D: € 7,00 • A: € 7,70 • CH: sfr 13,70 • NL: € 8,75 • L: € 8,20



Scherben bringen Glück

Mercedes-Benz
SK 2553 mit
Atlas-Abrollkipper

Markt

Trucks

Technik

Specials

Rubriken

Spaßmobil
Tönsfeldts neuer Sprinter



Newcomer
Chassis von Wendscher



Meilenstein
Renault AE mit Kippsattel



■ Elektrische Anlage von GEWU

■ Volvo-Hängerzug

■ Auflieger mit Coil-Mulde

Lichtblick



ELEKTRISCHE ANLAGE MVT-07 VON GEWU-ELECTRONIC

Hat man nach langen Abenden in der Werkstatt endlich sein neuestes Funktionsmodell fertig gestellt, wollen die meisten Erbauer dieses natürlich auch mit einer vorschriftsmäßigen Beleuchtung ausstatten. Die großen Hersteller von Fahrzeugbausätzen haben natürlich diverse Lichtanlagen in ihrem Programm. Doch es gibt auch zierlichere Schmie-den, aus denen die eine oder andere elektronische Spezialität kommt. Wie zum Beispiel Jürgen Gerold und GEWU-Electronic, deren neue Lichtanlage MVT-07 sowie die passende Infrarotanlage IR-97MVT wir einmal genau unter die Lupe genommen haben.

Mit ihren Maßen von 76 x 41 x 15 Millimeter kommt die MVT-07 sehr kompakt daher. Der Boden dieser, wie auch aller anderen Platinen, ist mit etwa 3 Millimeter starkem, selbst klebendem Schaumstoff versehen. Einerseits sind damit die Lötanschlüsse geschützt, zum anderen ist ein fester Halt durch die Klebefolie gesichert. Bevor man allerdings anfängt, irgendetwas anzuschließen, sollte man unbedingt die Einbauanleitung von Anfang an durchlesen. Hier hat man sich wirklich äußerste Mühe gegeben, dem Modellbauer so einfach und verständlich wie möglich die Funktionen und Anschlüsse der MVT zu erklären. Wer darüber hinaus Fragen hat, dem steht Herr Gerold auch telefonisch als Hilfestellung zur Verfügung. Ein vorbildlicher Service, der in der heutigen Zeit keinesfalls selbstverständlich ist.

Taktvoll

Die Anlage ist für einen Spannungsbereich von 7,2 bis 12 Volt ausgelegt. An den Ausgängen der Anschlusschraubklemmen liegt immer die Akkuspannung an. Beim Betreiben von LEDs ist daher der

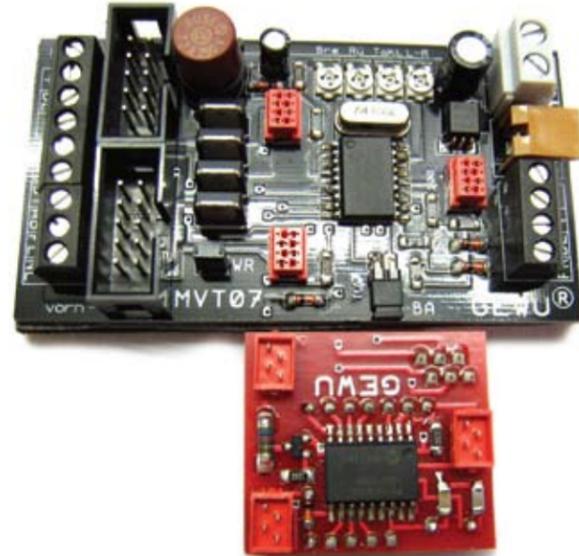
Einsatz von Vorwiderständen unbedingt erforderlich. Für die Stromversorgung der MVT-07 liegen ausreichend lange Kabel bei. Jedoch muss in die Plusleitung eine Sicherung für die Lichtstromversorgung eingebaut werden. 2 bis 4 Ampere sollten hier ausreichen. Halterungen für diese Glassicherungen gibt es natürlich auch bei GEWU oder in einem Elektronikfachgeschäft. Die Preise dafür bewegen sich im Cent-Bereich.

Kommen wir nun zu den Funktionen der MVT-07. Geschaltet werden können alle nach Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) erforderlichen Lichtfunktionen: Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Nebelscheinwerfer, Nebelschlusslicht, Bremslicht, Warnblinker und Rückfahrlicht. Für die Blinkerschaltung ist der Anschluss an einen Prop-Kanal vorgesehen. In den meisten Fällen wird das wohl der linke Steuerknüppel (Kanal vier) sein. Natürlich kann auch ein Dreistufen-Schalter verwendet werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, eine automatische Blinkerabschaltung zu realisieren. Dazu wird ein Jumper auf der Anlage entfernt – oder eben nicht. Hat man sich für

die Abschaltung entschieden, wird der Blinker über den Kreuzknüppel in die entsprechende Richtung eingeschaltet und bleibt dann aktiviert. Nach dem Losfahren wird die Abschaltfunktion aktiviert und der Blinkvorgang nach zirka 7 Sekunden automatisch beendet. Wer den Blinker vorher abschalten möchte, bewegt den Knüppel einfach erneut in die entsprechende Richtung. Ein tolles Feature. Zusätzlich sind sowohl Einschaltpunkt als auch Taktung mit je einem SMD-Potenzio-meter einstellbar. Des Weiteren ermöglicht ein weiterer Jumper auf der Anlage die automatische Zuschaltung des Warnblinkers bei Rückwärtsfahrt.

Bremslicht

Für die automatische Bremslicht- und Rückfahrlichtfunktion wird die Impulsleitung des Fahrreglers durchgeschleift. Sobald man vom „Gas“ geht, leuchten nun die Bremslichter auf. Bei beginnender Rückwärtsfahrt treten die Rückfahrlichter in Aktion. Einschaltzeitpunkt der Rückfahrlichter und Abschaltzeit der Bremslichter sind ebenfalls über je ein SMD-Potenzio-meter auf dem Baustein einstellbar.



Ein falsches Aufstecken der IR-97MVT ist praktisch ausgeschlossen

Grundsätzlich können immer mehrere Leuchtmittel an einem Ausgang parallel oder in Reihe angeschlossen werden. Alle Ausgänge sind bis zu einem Ampere belastbar.

Alle anderen Lichtfunktionen werden über ein MultiSwitch geschaltet. Wer einen solchen schon in seiner Fernbedienung eingebaut hat und zusätzlich über den entsprechen Decoder verfügt, kann dieses System natürlich nutzen. Für Graupner/JR-, robbe/Futaba-Anlagen wird der Anschluss in der Einbauanleitung der MVT-07 erklärt. Wer keinen MultiSwitch der genannten Hersteller besitzt, dem ist der Achtkanal-Schalter MS.8 von GEWU wärmstens zu empfehlen. Mit nur zwei Dreistufen-Schaltern oder Tastern sind acht Funktionen zu schalten. Preislich ist er um ein Vielfaches günstiger als die Kombination aus MultiSwitch und entsprechendem Decoder der Fernsteuerungshersteller.

Lange Leitung

Der MS.8 findet mit seinen schlanken Maßen von 43 x 32 Millimeter ganz sicher einen Platz in der Nähe der MVT-07. Die Betriebsspannung beträgt auch hier 7,2 bis 12 Volt. Die Stromversorgung kann von der MVT-07 entnommen werden. Und das theoretisch überall dort, wo Plus anliegt. Zwei

Bezug GEWU-Electronic
Ruselstraße 5
84149 Velden
Telefon: 087 42/91 81 33
Fax: 087 42/91 81 34
E-Mail: info@gewu.de
Internet: www.gewu.de

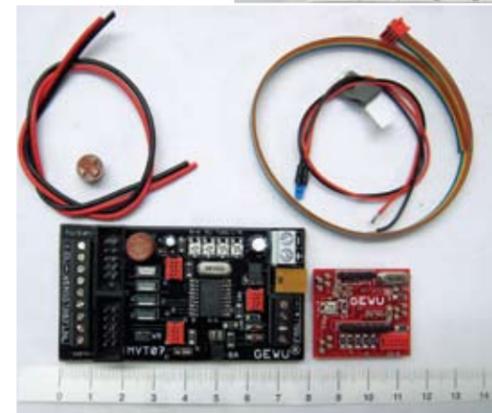


Die Beleuchtungsplatinen B.120 für vorne und B.220 für hinten ermöglichen in Kombination mit den Kabeln K.210 einen einfachen Anschluss der Leuchtmittel

Sekunde, wird die zweite Funktion aktiviert. Beim Schalten nach unten erfolgen die Funktionen nach demselben Schema. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die Bedienung mit einem Taster etwas leichter zu bewerkstelligen ist.

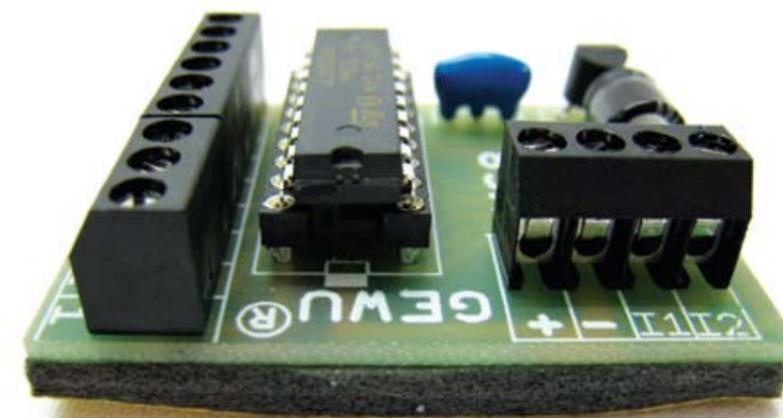
Das Kapitel Theorie und Verständnis ist nun abgeschlossen. Jetzt kommen handwerkliche Aktivitäten,

nämlich das Anbringen und Verkabeln der Leuchtmittel. Für die Übertragung der Lichtfunktionen befinden sich auf der MVT-07 je zwei zehnpolige Steckplätze für die vordere und hintere Beleuchtung. Mit den zehnpoligen Kabeln K.050 beziehungsweise K.100 inklusive passendem Stecker ist eine freie Verdrahtung der Leuchtmittel möglich. Etwas teurer, aber umso eleganter



Stromversorgungskabel und Ersatzsicherung gehören zum Lieferumfang der MVT-07 dazu. Zur kleinen roten IR-97 MVT gehören Senderdiode und ein sechsadriges Schalterkabel

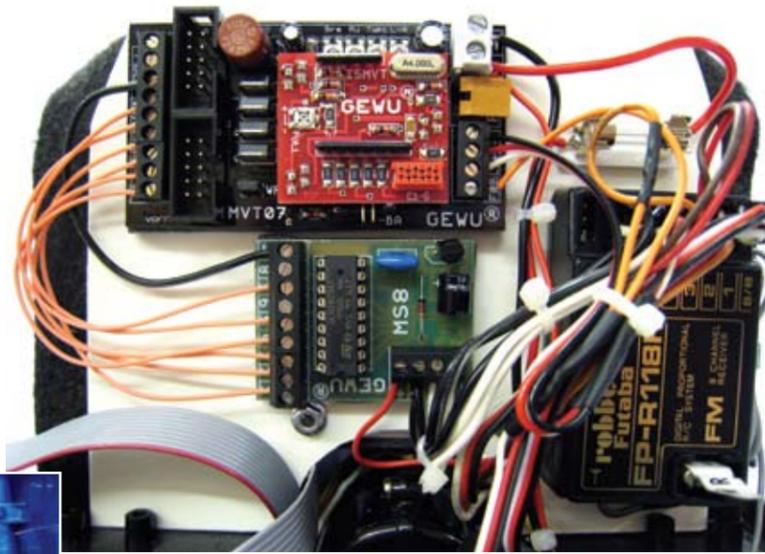
Servokabel, bei denen man die rote Plusleitung entfernt, werden an den MS.8 angeschlossen. Nun können je nach Gusto die sechs Lichtfunktionen auf die acht Schraubklemmen verteilt werden. Danach kann wie folgt vorgegangen werden: Bewegt man Schalter 1 weniger als eine Sekunde nach oben, wird die erste Funktion aktiviert. Betätigt man ihn länger als die besagte



Die Vierer-Schraubklemme nimmt die beiden Steuerleitungen der zwei Servokabel und die Stromversorgungskabel auf

TEILELISTE

Teile	Preis
Elektrische Anlage MVT-07	69,00 Euro
Infrarotanlage IR-97 MVT	39,50 Euro
Achtkanal-Schalter MS.8	32,00 Euro
Beleuchtungsplatine vorne B120	9,00 Euro
Beleuchtungsplatine hinten B220	10,00 Euro
Verbindungskabel K.210	3,80 Euro



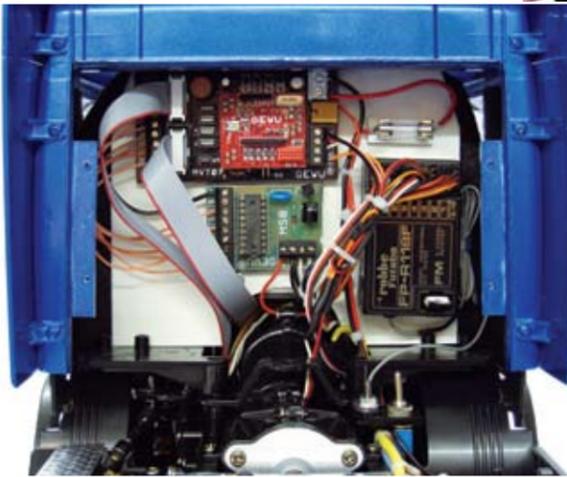
Kabelwirrwarr entsteht höchstens durch die zahlreichen Servokabel

jeweiligen Ausgänge der Schalterplatinen sind für ihre spezielle Funktion passend gekennzeichnet. Dies wird aber ebenfalls in der Einbauanleitung der MVT-07 deutlich erklärt. Ebenso, an welcher Schraubklemme der Plus-Pol anliegt, um den problemlosen Anschluss von LEDs zu ermöglichen.

man ohne großen Aufwand herankommt, um beispielsweise Leuchtmittel zu ersetzen oder zu ergänzen. Ein Anschluss befindet sich direkt auf der MVT-07, nämlich der für die Dachleuchten beziehungsweise Kasten-eckenbeleuchtung. Dieser Anschluss wird mit dem Einschalten des Standlichts aktiviert. Der Anschluss eignet sich auch sehr gut für die Versorgung der Sidemarker. Wenn man nun beide Platinen mit ihren Leuchtmitteln bestückt hat, kann als Nächstes der Funktionstest erfolgen. Am besten macht man das noch außerhalb des Fahrzeugs, bevor man in mühevoller Kleinarbeit Kabel und Platinen im Inneren versteckt hat. So können eventuell auftretende Störungen schneller gefunden und leichter beseitigt werden. In unserem Test hat alles auf Anhieb funktioniert. Wer der Anleitung genau folgt, sollte auch wirklich keine Probleme bekommen. Wem noch ein Dieselsound im Fahrbetrieb fehlt, der kann zusätzlich das Modul DSM.96A an die MVT-07 anschließen.

Externer Test

Jetzt reicht es aus, die recht kurzen Kabelstücke der einzelnen Leuchtmittel mit der Platine zu verbinden. Die vordere Platine findet optimalerweise im vorderen Stoßfänger ihren Platz. Die hintere kann unter einer dezenten Rahmenabdeckung befestigt werden. Ratsam ist eine Platzierung beider Platinen an einer Stelle, an die



An der Zwischenwand eines normalen Fahrerhauses finden alle relevanten Bauteile ihren Platz

und einfacher ist der Einsatz der beiden Beleuchtungsplatinen B.120 für vorne und B.220 für hinten, wofür man zusätzlich die passenden Anschlusskabel K.210 benötigt. Sie kommen standardmäßig für vorne in 30 Zentimeter und hinten in 60 Zentimeter Länge, was für eine zweiachsige Zugmaschine absolut passend ist. Andere Längen sind auf Anfrage aber ohne Probleme lieferbar. Die

Warnblinker und Rückfahrlicht schalten bei Rückwärtsfahrt automatisch ein.

Unter der Rahmenabdeckung aus Aluriffelblech befindet sich die hintere Beleuchtungsplatine B.220



Für Abblend- und Fernlicht wird je eine 5-Millimeter-LED benötigt, für die unterschiedliche Helligkeit sorgen verschiedene Vorwiderstände

So, unser Truck kann nun am öffentlichen Verkehr teilnehmen. Doch Halt, da war doch noch die Infrarotanlage. Na klar, wir brauchen ja noch eine Verbindung zu einem eventuellen Auflieger. Die IR-97 MVT in Form eines Mini-Bausteins wird einfach oben auf die MVT-07 gesteckt, womit auch ihre Stromversorgung sichergestellt ist. Der Clou ist aber nicht nur die kabellose Übertragung der sechs Lichtfunktionen der Zugmaschine zum Auflieger, sondern die Möglichkeit, sechs weitere Schaltfunktionen übertragen zu können. Mit dem MS.8 wären auf jeden Fall noch zwei Schaltkanäle frei. Beispielsweise für eine Innenbeleuchtung oder eine Rundumleuchte. Auf der IR-97 MVT befindet sich ein sechspoliger Steckplatz. Das passende Kabel mit Stecker gehört zum Lieferumfang dazu. Für alle sechs Schaltfunktionen müsste dann noch ein weiterer MS.8 zum Einsatz kommen. Auch die Senderdiode gehört zum Lieferumfang der IR-97 MTV. Für die Diode ist an der Be-



Die Nacht wird zum Tag

leuchtungsplatine B.220 auch schon ein Anschluss vorgesehen. Damit ist die Vorbereitung auf eine Wireless-Übertragung zum Auflieger erledigt. Jetzt muss man sich nur noch für einen Infrarotempfänger entscheiden. Wer neben den sechs Lichtfunktionen die vollen sechs weiteren Schaltfunktionen nutzen will, kommt an der IE.1200 nicht vorbei. Sie beinhaltet auch den Anschluss der Beleuchtungsplatine B.220. Die IE.800 überträgt lediglich zwei der zusätzlichen Schaltfunktionen. Es besteht auch keine Anschlussmöglichkeit für eine Beleuchtungsplatine, hier sind die Leuchtmittel direkt anzuschließen. Dafür ist sie natürlich entsprechend günstiger in der Anschaffung.

Empfehlenswert

Abschließend bleibt festzustellen, dass alle ausprobierten Komponenten den Test erfolgreich bestanden haben und uneingeschränkt empfehlenswert sind. GEWU-Electronic bietet hier absolut sauber hergestellte Elektronikbauteile mit vielseitiger Funktionalität. Sie sind in ihrer Form kompakt und haben einen attraktiven Preis. Mit Hilfe der überaus verständlichen Einbauanleitung und der Möglichkeit einer fernmündlichen Hilfestellung wird auch der „Nicht-Elektroniker“ sehr gut zurecht kommen und das Einbauen richtig viel Freude machen. Fazit: Modellbau-zubehör vom Feinsten.

Martin Tschöke

▼ Anzeigen